

- 1) Möglicherweise ist damit die Intervention der V kath. Orte bei Erzherzog **Leopold V.** von Österreich zugunsten von Hptm. Brenneisen gemeint. Diese Intervention erfolgte auf Begehren von Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 17./18. Dezember 1626 in Luzern, s. EA V 2, 483 (Nr. 408) spez. 484 k. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) Eine Verheiratung kam dann freilich erst 1642, als er sich mit Anna Elisabeth **Wallier** verehelichte, zustande.
- 3) Laut NDB X, 543, Europäische Stammtafeln I Tafel 125 sowie Ploetz/Regenten III 463 starb Johann Friedrich am 18. Juli 1628; dies war allerdings kein Freitag. Da vorliegende Passage bezüglich des Todesdatums unklar bleibt, wird diese hier noch in Photokopie wiedergegeben:

Original, mit Siegel - AH 131, 60-61

33

1616 Mai 19., Uri

A

SCHREIBEN VON [LANDRAT] JOHANN PETER I. VON ROLL AN [DEN]
 AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], KONRAD III. ZURLAUBEN,
 ZUG

Bühler/Tobel 133-137

"Es wirt der her one Zwiffel nit ermanglet haben und dem botten, lut abredung mit [dem] bruoder Comentur [der Kommende Leuggern, Johann Ludwig von **Roll**, der mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der von diesem gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel im Streite lag]¹ gethan, Zu H hauptman [Lukas] Bren Jssen [=**Brenneisen von Hohenmauren**, von Rottweil] abgefertiget haben, und one fellen wirt der bott schon widerum ankhomen sin, bit derwegen den Herrn welle mich durch Zeiger berichten allein darum abgefertiget, wass gemelter Bren Jssen für antwurt geschriben, damit wir unss wüssen Zuverhalten, Demnach diewil verschinen Sonntag [den 15. Mai] oder montag ein hohen gwalt [wohl die Landsgemeinde gemeint] by üch [in Stadt und Amt Zug] gsin, so wirt der her one Zwiffel die sachen wegen gedachtes mines bruoders Comenthur fürbracht haben, und die leste [Orts]stim so Jch dem herrn ein Copy darvon geschicht widerum bestettiget worden sei, ouch darnebet witter erkhent, dass man ge-

dacht geschefft, nit mer solle anbringen ouch in khein [Badener Tag-
satzungs]abscheidt in khünfftigem nie mallen mer genommen werden
[- diese Streitigkeiten wurden dann allerdings an der Jahrrechnung
vom 30. Juni bis 19. Juli 1619 in Baden erneut aufgegriffen -]²,
sunder ein usgemachte sach sein, und bliben, bit derhalben den herrn
welle mich solches alles verstendigen, mich darnebet ouch berichten
wass [des Landschreibers Christian **Schön**] schriber lon und sigel
gelt Jst, so wil Jch solches abrichten, wass dan des herrn müoy und
arbeit belangt sol nit in verges gestelt werden, sunder von disser
und anderer sachen wegen ein gut vernüogen gmacht werden,
Es rit min bruoder hauptman [Karl] Emanuel [von **Roll**, von Uri] wi-
derum nach lüggeren [- in dessen Nähe lag die Herrschaft Böttstein,
wo Karl Emanuel von Roll gleichfalls Gerichtsherr war -] wirt sich
bim herrn ankünden, bit wellen unbeschwert sin, und durch Jnen ge-
schrifftlich oder muntlich den bruoder Comenthur aller sachen be-
richten, hiemit unss Zu allen theillen in Gottes Almacht und schirm
bevellende ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 131/15, 17

2) s. EA V 2, 79 (Nr. 77) spez. 1595 Art. 474. Stadt und Amt Zug sollte da-
bei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel - AH 131, 62-63 - Blatt 62^v und 63^r leer

34

[1618?]¹ September 27., Oberndorf [am Neckar]

A

SCHREIBEN² VOM HAUPTMANN UND OBERVOGT VON STADT UND HERRSCHAFT
OBERNDORF, LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN, AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. KON-
RAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"dem heren seye mein dienst und gruess unnd hiemit Zuo berichten
dass mein Sunn [der Hofmeister von Markus Philipp **Fugger**]³ hauptman
Jn [den. span.] niderlandt ist worden verhoffentlich auf den winther
noch hauss [d.h. nach Rottweil?] Zuo kummen, alss dan wass der her
oder [alt] Landt Aman [und derzeitiger Ratsherr Heinrich] Rethich
[=**Reding**] von schwiz anforderung An Jnne mocht haben Kan dasselbig
Zue seiner Ankunfft Richtig gemacht werden
Zum Andern kumt Zeiger diss [ein] Armer man und Klagt mier wie ubel
sein oberkeith mit Jme gehandelt auch von seinem Armiete mit gwalt
ferthriben worden, wie auch ganz Jemerlich und Erbermlich Ane leib